



18.09.2024

INNOVATION GROUP KIPPT BISHERIGE DIREKTKUNDENREGELUNG

In das Thema Abrechnung von Haftpflichtschäden im gesteuerten Unfallschadengeschäft kommt weiter Bewegung. Nachdem der Schadensteuerer Riparo in diesem Jahr bei seiner Direktkundenregelung zehn Prozent Aufschlag auf den vertraglich vereinbarten Stundensatz bei der Instandsetzung von Haftpflichtschäden seiner Steuerungskunden gewährte, kippt Innovation Group die Direktkundenregelung nun fast vollständig.

„WIR WOLLEN EINE FAIRE ZUSAMMENARBEIT“

Beim Schadentalk während der Automechanika am 13. September 2024 kündigte Mark Alagna (Vorstandsvorsitzender Innovation Group Deutschland) an, dass die rund 2.000 Kooperationsbetriebe in Kraftfahrzeug-Haftpflichtfällen von Kfz-Versicherern, die über den Stuttgarter Schadenmanager steuern lassen, im kommenden Jahr zum ausgehängten Stundensatz abrechnen können. Nach Angaben von Innovation Group gelte die unter der Voraussetzung, dass die Meldewege und Prozesse für Direktkunden eingehalten würden. Bisher wurde vertraglich vereinbart, dass KH-Schäden zu den verhandelten Kasko-Konditionen in Rechnung gestellt werden mussten. „Mit unserer Neuregelung möchten wir unseren Kooperationsbetrieben signalisieren, dass wir eine faire Zusammenarbeit wollen und unsere Partnerschaft ernst nehmen“, erklärt Mark Alagna beim Schadentalk in Frankfurt.

SCHADENNEBENKOSTEN GERINGHALTEN

Zur fairen Zusammenarbeit gehört für Innovation Group aber auch, dass die Partnerwerkstätten die Schadennebenkosten im Blick behalten. „Wir sind bereit auf die Kooperationsbetriebe zuzugehen“, hebt Mark Alagna im Redaktionsgespräch nach dem Schadentalk hervor. „Zu einer ausgewogenen Partnerschaft zählt für uns dann aber auch, dass konsequent Schadennebenkosten im Sinne der Schadenminderung im Blick behalten werden.“ Bei dieser Nebenkostenreduzierung sollen nach Angaben des Vorstandsvorsitzenden die Rechte von Geschädigten „selbstverständlich unberührt“ bleiben.

ABFRAGE DER STUNDENSÄTZE IN DEN NÄCHSTEN WOCHEN

Innovation Group setzt die Ankündigung der neuen Direktkundenregelung nun operativ um. In den nächsten Wochen werden technische Voraussetzungen geschaffen, die ausgehängten Stundensätze abgefragt und die Kooperationsbetriebe über weitere Details informiert, heißt es aus Stuttgart.

Christian Simmert